

# Großes Theater als kleine Werkschau

Theater-Werkstatt von Haus Freudenberg feierte ein besonderes Sommerfest – 1.000 Euro für die Fluthilfe gesammelt

**KREIS KLEVE.** Die Theater-Werkstatt Haus Freudenberg hat die pandemiebedingte Durststrecke nun durch ein ganz besonderes internes Sommerfest an der Baersdonk unterbrochen. Und im Rahmen einer privaten Sammelaktion mehr als 1.000 Euro für die Fluthilfe gespendet.

Ihre Flügel ausbreiten, durch den Wind gleiten. Das ist es, was die Künstler der Theaterwerkstatt von Haus Freudenberg wollen: Das ist es, wonach sie sich schon seit mehr als einem Jahr sehnen: Emotionen, Botschaften und das Mensch-Sein auf die Bühne zu bringen. Nicht online, sondern echt.

Und so war der Liedtext „Vogel von Bukahara“ einer von vieren, die die Grundlage zu selbständig ausgearbeiteten, rund 20-minütigen Bühnenstücken lieferten, welche die Teilnehmer der Theater-Werkstatt im Rahmen einer Werkschau an der Baersdonk intern präsentierten.

Vier Gruppen, vier Lieder der hauseigenen Band und jede



**Die Mitglieder der Theater-Werkstatt Haus Freudenberg waren begeistert, bei ihrer Werkschau endlich wieder auf die Bühne treten zu können.**

Foto: privat

Menge Bühnenkreativität – „das, was dabei herausgekommen ist, war großartig“, ist Theaterpä-

dagogin Anna Zimmermann-Hacks mehr als begeistert. Für sie als Regisseurin ist die Corona-

Pause ebenso schwer wie für die Schauspieler, Musiker sowie das gesamte Team vor und hinter der

Bühne. „Wir wollten und mussten etwas machen“, beschreibt sie die Emotionen.

Ein zunächst geplantes kleines Festival fiel der ständigen Unsicherheit der Pandemie zum Opfer, „und so entstand in unserem Gremium die Idee dieser Werkschau“, erläutert Anna Zimmermann-Hacks. Für sie war dieses besondere Sommerfest vor allem auch ein Abschluss der vergangenen anderthalb Jahre. „Nun werden wir mit den echten Proben für unser nächstes Stück beginnen und hoffen auf eine Aufführung im kommenden Jahr“, sagt Zimmermann-Hacks.

## „Richtig gut getan“

Die Werkschau hat übrigens nicht nur den Crewmitgliedern selbst „richtig, richtig gut getan“, wie die Regisseurin beschreibt. Darüber hinaus haben sich die Teilnehmer auch im Rahmen einer privaten Sammelaktion für die Fluthilfe eingesetzt: Mehr als 1.000 Euro kommen dem Kindergarten der Elterninitiative Odenthaler Koblode zugute.